

Praktikumsbericht [C1] von: J.S. (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2016

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Schweden
Studienfach:	Umweltwissenschaften
Heimathochschule:	Universität Koblenz-Landau
Berufsfeld des Praktikums:	aquatische Ökotoxikologie
Arbeitssprache:	Deutsch und Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 1.4.2016 bis 31.7.2016 (jew eils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	University of Agricultural Sciences
Straße/Postfach:	SLU P.O. Box
Postleitzahl und Ort:	SE-750 07 Uppsala
Land:	Schweden
Homepage:	www.slu.se
E-Mail:	

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	<p>Ich habe zu Beginn mit der Ansprechpartnerin an meiner Universität gesprochen, da ich den Wunsch hatte mich über den Rahmen des Studiums fortzubilden um mehr Erfahrungen sammeln zu können.</p> <p>Da ich nach dem Bachelor und Master gerne promovieren möchte und eine Anstellung an einer Universität anstrebe, dachte ich mir, dass mir eine solche Erfahrung von Nutzen sein könnte.</p> <p>Ich bekam den Kontakt zu Herrn Dr.</p>
------------------	---

	<p>Mirco Bundschuh. Ich stellte mich ihm per Mail vor und schickte ihm einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben. Daraufhin bekam ich die Möglichkeit ihn, bei seinem nächsten Aufenthalt in Landau, in einem Gespräch persönlich kennenzulernen.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Nach diesem oben genannten Gespräch reichte ich alle nötigen Unterlagen nach, die er dann an die SLU in Uppsala weitergab. Einige Zeit später erhielt ich dann eine unterschriebene Praktikumsbestätigung. Zeitgleich nahm ich mit der Ansprechpartnerin Frau Jutta Bohn an der Universität Landau Kontakt auf, die mich daraufhin mit dem Service Point und der Erasmus Förderung vertraut machte und mir half die nötigen Unterlagen zusammenzustellen.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Nach Zusage des Praktikums begab ich mich im Internet auf diversen Immobilien-Websites auf die Suche nach einem kleinen und günstigen Zimmer in Uppsala. Da Uppsala eine sehr große Studentenstadt ist, ist günstiger Wohnraum knapp und rar. Ich habe dann nach einigen Tagen über eine Website einen anderen Erasmus-Studenten kennengelernt, der zurzeit in Deutschland seinen Master macht. Deshalb bot er sein Zimmer in Uppsala zur Miete an. Nach diversen Mails bekam ich die Zusage und konnte sein Zimmer für die Zeit des Aufenthaltes mieten. Ich stand auch während des Aufenthaltes in Schweden weiterhin mit ihm in Kontakt.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Ich hatte über den kompletten Auslandsaufenthalt durch eine Zusatzversicherung meiner Kranken- und Haftpflichtversicherung vollen Versicherungsschutz. Ich habe mir vor Antritt des Praktikums eine schriftliche Bestätigung meiner Verträge schicken lassen und diese an den Service Point weitergeleitet.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Ich hatte einen, in der Wand verbauten, Internetanschluss in meinem Zimmer, an den ich einen Router anschloss, wodurch ich WLAN empfangen konnte. Trotz einigen Schwierigkeiten mit meinem Router hatte ich fast über die gesamte Dauer meines Aufenthaltes Zugang zum Internet. Um zu telefonieren benutzte ich meist Skype auf meinem Laptop oder meinem Mobiltelefon.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ich wechselte mir vor Beginn meines Auslandsaufenthaltes bei meiner Bank Euro (€) in Schwedische Kronen (SEK) um und benutzte hauptsächlich Bargeld und manchmal meine Kreditkarte als Zahlungsmittel.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>https://uppsalastudent.com http://www.studentboet.se</p>

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Das Praktikum war sehr divers, da ich viele verschiedene Arbeitsbereiche kennengelernt habe. Es war sehr aktiv, da ich hauptsächlich im Labor und im Feld arbeiten durfte.</p> <p>Durch diese aktive Arbeit habe ich viele Prozesse kennengelernt, die für die Planung, Durchführung und Nachbearbeitung einer Studie nötig sind. Ich wurde auch über die Herangehensweise der Antragsstellung für ein Forschungsprojekt und das Zeitmanagement teilweise informiert.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Ein Teil meiner Arbeit war mir noch nicht von meinem Studium an der Universität bekannt. Das stellte aber überhaupt kein Problem dar, da ich in die neuen Aufgaben gut eingewiesen wurde. Diese Tätigkeiten haben mir weitergeholfen, da sie vor allem im Master-Studiengang benötigt werden und ich somit vorab schon viele Erfahrungen sammeln konnte.</p> <p>Da ich in engem Kontakt mit meinem Betreuer stand konnte er mir stets bei Fragen und Problemen helfen, weswegen ich mich in meinen Aufgaben nie überfordert gefühlt habe.</p> <p>Während der Feldarbeit arbeiteten wir immer zusammen und ich lernte die Messmethoden genau kennen und kann diese auch im Nachhinein in der Zukunft ohne Probleme anwenden.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Ich hatte meinen Praktikumsleiter ein paar Monate vor Praktikumsbeginn bereits an der Universität Landau persönlich kennengelernt und wir haben uns über seine Arbeit und seine geplanten Projekte unterhalten. Auch hier in Schweden habe ich ihn, außer wenn er aufgrund von verschiedenen Terminen außerhalb des Landes arbeitete, fast täglich gesehen.</p> <p>Ich traf meinen Betreuer mehrmals täglich und ich hielt ihn über meine erledigten Aufgaben immer auf dem Laufenden. Ich wurde von ihm in neue Arbeiten stets gründlich eingeführt. Wir haben auch oft zusammen im Labor und im Feld gearbeitet. Es war weniger ein hierarchisches System als ein einheitliches Team indem wir gearbeitet haben.</p>

<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Da ich meine Wohnung mit einer schwedischen Studentin teilte, hatte ich von Beginn an einen wichtigen Kontakt, der mir vor allem in den ersten Tagen sehr viel geholfen hat.</p> <p>Sie zeigte mir die Waschräume, die nahegelegenen Einkaufsläden usw. Ich habe über die Zeit mit ihr und ihrem Freund ein sehr gutes Verhältnis aufgebaut und wir stehen auch nach meinem Praktikum weiterhin in Kontakt. Durch sie erfuhr ich von verschiedenen Festen und lernte viel über Schweden und die Gesellschaft.</p> <p>Darüber hinaus hatte ich sowohl mit meinem Praktikumsleiter als auch meinem Betreuer und seiner Partnerin ein sehr gutes und freundschaftliches Verhältnis. Sie zeigten mir zu Beginn die Stadt und ich war oftmals mit ihnen nach der Arbeit Essen, oder wir schauten mit anderen Mitarbeitern der Universität zusammen Fußball. An der Universität selbst und auch während der Feldstudie habe ich andere Studenten und PostDocs kennengelernt mit denen ich mich sehr gut verstanden und angefreundet habe.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Da mein Praktikumsleiter und Betreuer beide aus Deutschland kamen habe ich mich mit ihnen meist auf deutsch unterhalten.</p> <p>Mit den anderen Angestellten der Universität, meiner Mitbewohnerin, ihrem Freund und den anderen Praktikanten an der Universität und der Feldstudie habe ich mich ausschließlich auf englisch unterhalten und habe das Gefühl mich von Monat zu Monat sicherer zu fühlen und flüssiger kommunizieren zu können. Ich fühle mich sicher und habe keinerlei Bedenken in einer anderen Sprache zu sprechen und kann auf jeden Fall genau das ausdrücken, was ich sagen möchte.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Ich bin sehr froh diese Erfahrung hier gemacht zu haben und die Möglichkeit bekommen zu haben in diesem Projekt mitwirken zu können. Ich habe verschiedene Abläufe einer Studie kennengelernt und werde das Wissen auf jeden Fall für meine akademische Zukunft nutzen können.</p> <p>Es war auch außerhalb der universitären Aufgaben eine sehr schöne Zeit, die mir lange in Erinnerung bleiben wird. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und es hat sehr viel Spaß gemacht selbstständig zu sein und neue Leute und Schweden kennen zu lernen. Ich habe Freunde gefunden, die ich auch sicher nächstes Jahr in ihren Ländern und Universitäten besuchen werde um weiter Erfahrungen zu sammeln und mich weiterzubilden. Ich sehe dieses Erlebnis hier als Sprungbrett für weitere, spannende und internationale Projekte und Zusammenarbeiten.</p>

<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ich fand die Dauer sehr gut, da sie hervorragend in den Plan des Projekts gepasst hat. Ich war im April und Mai an den Vorbereitungen der Feldstudie beteiligt, habe im Juni vor Ort an der Feldstudie mitgearbeitet und war im Juli bei der Nachbearbeitung und dem Aufbereiten der Daten dabei.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Ich habe alle Kassenzettel von Nahrung, Transport und sonstigen Utensilien aufgehoben und über die Zeit meines Auslandsaufenthaltes zusammenaddiert. Ich habe in den 4 Monaten umgerechnet 3700 € (Miete, Flug, Bustickets, Essen usw.) ausgegeben und stets darauf geachtet günstige Produkte zu kaufen und auf unnötigen Zusatz zu verzichten um nicht zu viel Geld ausgeben zu müssen.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Es ist wichtig zu beachten, dass sowohl Lebensmittel, Transportkosten, sonstige Güter und vor allem die Mieten hier teuer als in Deutschland sind. Es ist zu empfehlen neben Bargeld (SEK) eine Kreditkarte zu haben, da hier bargeldlose Transaktionen fast ausschließlich mit Kreditkarte abgewickelt werden, und keine, wie in Deutschland üblichen Geldkarten akzeptiert werden.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ich habe mir das Praktikum an der Universität ausgesucht, weil ich sehr gerne nach Abschluss meines Studiums eine Anstellung an einer Universität anstrebe. Ich hoffe sehr, dass mir die Zeit hier in Schweden dafür später einmal zugutekommen wird. Ich bin davon überzeugt, dass diese Erfahrung mir sehr viel für meine zukünftige akademische Laufbahn helfen wird und ich bin glücklich hier gewesen zu sein.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich war und bin sehr froh, die Zeit in Schweden verbracht zu haben und kann sowohl das Land, als auch die Universität sehr empfehlen. Wenn man gerne als Wissenschaftler an einer Universität arbeiten möchte ist so ein Praktikum, wie ich es erlebt habe die perfekte Möglichkeit Eindrücke zu gewinnen und sich ein Bild der Arbeit machen zu können.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>www.slu.se/en</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
Ja Nein